Tschugg

Schulort:	Kanton 1799: Tschugg	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Seeland Tschugg	Kanton 2015: Tschugg	Bern Tschugg
Standort:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	
Zitierempfehlung:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 41-42v			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 837: Tschugg, [http://www.stapferenquete.ch/db/837].			
	- Tschugg (Niedere Schule, reformiert)			

19.02.1799

ANTWORT

Auf die Fragen, über den Zustand der Schul zu Tschugg, Kirch Gemeind Erlach. Eingerichtet nach dem gleichen entwurf und Ordnung der vorgelegten Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Tschugg.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? ist ein dorf.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? eine eigene Gemeind,
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? hat einen unter Agent, der Ober Agent ist zu Erlach,
- I.1.d In welchem Distrikt? distrikts Seeland Kanton Bern.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. 30. Häuser bey einander, 235. Seelen.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Gemeind 1/4. stund von Tschugg hat 10. Häüßer, 69. Seelen, keinen Agent 1/4. stund von Erlach, kommen Kinder in die Schull 14.
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Benachbarte Schullen sind Erlach ein 1/2. Stund. Gampelen ein 1/2. Stund
- I.4.a Ihre Namen. Jnß. 3/4. Stund.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Die Kinder lehrnen Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Auswendig Lehrnen, und Psalmen Singen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schul wird gehalten von Martiny bis den 25.ten Merz, hernach die Sommer Schullen Wochentlich nur ein Tag. [[Seite 2] Schul Bücher sind, Heidelb: *Catechismus*, kleines Unterweißungs, Büchlin von 32. Seiten 8. Herr Pfarrer Siegfried, selig nach welchem Leitfaden der Pfarrer auch die Unter weißung mit dem *Catechumenis* machet, Lampens Gnaden Bund, Psalmen- und Kinder Bibel.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Der Schulmeister lehrt die Kinder Schreiben.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Die Schul daurt Täglich 6. bis 7. Stund.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Die *Classes* sind *a.b.c.* Kinder, Buchstabieren Lesen. auswendiglehrnen und Schreiben. in gleicher Stuben, und in gleichen stunden.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Bis dahin haben die Vergesetzten mit dem Pfarrer den Schulmeister erwehlt auf *Confirmation* hin des Amtmanns: (Landvogts)
- III.11.b Auf welche Weise? Martin Schmid.
- III.11.c Wie heißt er? von Bolligen, distrikt Bern
- III.11.d Wo ist er her? alt 41. jahr.
- III.11.e Wie alt? eine Frau und 3. Kinder.
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? ist 8 jahr Schulmeister. Zu Tschugg sith Anno 1798.
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? zu Ziegelried distrikt. Schüpfen
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? [[Seite 3] ist seines Handwerks ein Lein weber.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Kinder Besuchen die Schull 66.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) im Winter Knaben 31. Mädchen. 35.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) im Somer ist unbekant.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Kein eigentliches Schulguth.
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul gelt <i>premia</i> : für die Schulkinder sind keine, als im Frühjahr im <i>Examen</i> wird jedem Kind ertheilt von der Gemeind 1. bz.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus gehört der Gemeind, in Guttem stand hat eine eigene {Schulstuben} Stuben, und ein kleines <i>Logement</i> für den Schulmeister.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus gehört der Gemeind, in Guttem stand hat eine eigene {Schulstuben} Stuben, und ein kleines <i>Logement</i> für den Schulmeister.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt. 2. kr. Getreyd 24. Mäs Mischelkorn, von der Obrikeit. Holz so viel Er nöthig hatt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schulgelder von jedem Kind 3. bz.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	nichts.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	von jer Haushaltung 1. lb.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	ein Manwerk Halbreben.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	nichts.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Tschugg den 19.ten Hornung 1799. Martin Schmid

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 41-42v ANTWORT
Briefkopf	Auf die Fragen, über den Zustand der Schul zu Tschugg, Kirch Gemeind Erlach. Eingerichtet nach dem gleichen entwurf und Ordnung der vorgelegten Fragen.
Transkriptionsdatum	14.02.2012
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	837BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_41-42v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmid
Verfasser Vorname	Martin
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Tschugg</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Tschugg	Amt 2000	Seeland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Tschugg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	572498				
Geo. Länge	208524				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Tschugg (ID: 1091)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	5
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein		Buchstabieren
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Lesen
			Schreiben
			Antworten/Memorieren
			Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	6 - 7	6 - 7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		35
Mädchen		31
Kinder		66
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1725)**

Name: Schmid
 Vorname: Martin

Weitere Informationen

Alter: 41
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bolligen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit: 8 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Lehrer
 Zusatzberuf: Weber/Spinner